

Climate Change
(Folge 3: Risiken I)

Wie viel steht wirklich auf dem Spiel?

Natürlich kommt das darauf an

Kehrtwendungen

(DGGr/HM) *The science, so das dolorose Dogma der Wortführerin von Fridays for Future, is clear – and all we children are doing is [...] acting on that united science* (1).

Spätestens seit dem noch vorindustriellen David Hume gilt die Annahme unbezweifelbarer wissenschaftlicher Befunde als fragwürdig – und der unmittelbare Schluss von wissenschaftlichen Befunden auf normative Handlungsanweisungen als unzulässig (2).

Im Übrigen reicht schon ein oberflächlicher Blick in irgendeinen der inzwischen fünf *Assessment Reports* oder der vielen *Special Reports* des *Intergovernmental Panel on Climate Change* (IPCC).

Die ausdrücklich auf politische Handlungsanweisungen verzichten, empirische Befunde sorgfältig nach ihren Wahrscheinlichkeiten unterscheiden – und Annahmen oder Aussagen nach dem Vertrauen, das sie verdienen (3).

Was den Ernst der Lage nicht verschleiert – im Gegenteil schonungslos offenbart, was man weiß und nicht weiß, was unsicher ist oder gar ungewiss.

Warum nichts für bedenkenlose Kehrtwenden wohin auch immer spricht – im Gegenteil alles für eine Klimawende, die mit nüchterner Entschlossenheit betrieben wird.

Und die nicht mehr wirtschaftliches Wachstum als notwendig aufs Spiel setzt und schon gar nicht die Fähigkeiten des Finanzsystems einschränkt, rational mit einer Zukunft umzugehen, über die wir nicht genug wissen und nie genug wissen werden.

Zusammenhänge

Vier Gegenstandsbereiche mit ihren positiven wie negativen Rückkopplungen spielen eine wesentliche Rolle für Klimawandel und Klimawende – und unterscheiden sich lokal wie regional in vielen Ausprägungen.

Je nach Wirtschaftsstruktur und individuellen Lebensverhältnissen – wie viel Energieerzeuger, Industrie, Verkehr, Gebäude- und Landwirtschaft zur **Produktion** von CO2 beitragen.

Je nach geographischen und natürlichen klimatischen Verhältnissen – wie der anthropogene **Klimawandel** ausfällt, wenngleich für die Atmosphäre US-amerikanisches oder chinesisches CO2 eins ist.

Je nach Anzahl der adaptiven Maßnahmen, wirtschaftlichem Entwicklungsstand, formellen oder informellen Umständen, wie wann welche **Schäden** eintreten, wie sie von Staats wegen und individuell, wahrgenommen, bewertet und bewältigt werden.

Je nach politischem System, Einsicht und Durchsetzungsfreude von Exekutive und Legislative, Unabhängigkeit der Judikative, Betroffenheit der Bürger und deren Sensibilisierung für zukünftige Generationen (4) – wie effektiv und effizient die mitigativen und adaptiven **Maßnahmen** ausgestaltet, durchgesetzt und deren Ergebnisse kontrolliert werden.

Risiken

Offensichtlich dürfen Finanzdienstleister, Banken, Versicherer und Fonds keinen dieser vier Gegenstandsbereiche außer Acht lassen, wenn sie mit ihren zentralen Aufgaben und den drei von Mark Carney populär gemachten Risiken zuzurande kommen wollen (5).

Liability risks lassen sich mühelos in allen Bereichen herstellen. *Physical risks* drohen unmittelbar im Bereich *Klimawandel* und *Schäden*, mittelbar aber auch im Bereich *Produktion*, falls der Regulator schon eine bestimmtes *Produktions*-Ergebnis virtuell dem Klimawandel zuordnet und sanktioniert.

Alle anderen Risiken gehören zu der im Prinzip uferlosen Kategorie der *transition risks*.

Wobei Spielfeld und Einsatz am Ende wesentlich von vier bislang noch ungeklärten Sachverhalten abhängen (6).

Erstens vom Anstieg der Temperatur im Zuge der Verdopplung der CO2-Konzentration gegen-

Polar Stampede Lee Krasner (1908-1984), Schirn Kunsthalle Frankfurt (11. Oktober 2019 – 12. Januar 2020): *The retrospective contains some of the most exciting modernist works you'll ever see* (Wall Street Journal)



über den vorindustriellen 280 ppm – seit drei Jahrzehnten muss man mit 1,5°-4,5°C als wahrscheinlicher Klimasensitivität leben.

Zweitens vom marktwirtschaftlichen Preis pro Tonne CO₂, der via Steuer oder Emissionsrechtehandel zusammen mit ein paar anderen vernünftigen Maßnahmen zur CO₂-Neutralität bis 2050 führt.

Drittens vom Diskontsatz, mit dem man die zukünftigen Schäden in gegenwärtige Euros und Cents umrechnet.

Viertens von der Ernsthaftigkeit, mit der man auch einen *Fat tail* in Rechnung stellt, also einen hohen Temperaturanstieg mit einer Wahrscheinlichkeit um die 10 Prozent, aber katastrophalen Folgen.



MMC Milbrodt Management Consulting
Neue Rothofstr. 13-19 · D-60313 Frankfurt/Main
Fon 49-69-71 03 45 22 · Fax 49-69-71 44 89 20
info@mmc-f.de · www.mmc-f.de

- (0) **Rechtschreibung:** Wir bevorzugen die Schreibweisen vor der Reform – mit ein paar Ausnahmen: so schreiben wir zum Beispiel *dass* statt *daß*, weil uns das Eszett bei keinem Schrifttyp gefällt. Wir verzichten darauf, die paar anderen Ausnahmen zu listen.

Zitate setzen wir *kursiv* statt in Anführungszeichen.

Bildvorlage: Foto MM©

- (1) Greta Thunberg: **Speech French National Assembly** (23.07.2019), fridaysforfuture.org/greta-speeches
- (2) David Hume: **A Treatise of Human Nature**, 1739-1740
- (3) IPCC: **Climate Change 2014 Synthesis Report Summary for Policymakers**

Each finding is grounded in an evaluation of underlying evidence and agreement. In many cases, a synthesis of evidence and agreement supports an assignment of confidence. The summary terms for evidence are: limited, medium or robust. For agreement, they are low, medium or high. A level of confidence is expressed using five qualifiers: very low, low, medium, high and very high, and typeset in italics, e.g., medium confidence.

The following terms have been used to indicate the assessed likelihood of an outcome or a result: virtually certain 99–100% probability, very likely 90–100%, likely 66–100%, about as likely as not 33–66%, unlikely 0–33%, very unlikely 0–10%, exceptionally unlikely 0–1%. Additional terms (extremely likely 95–100%, more likely than not >50–100%, more unlikely than likely 0–<50%, extremely unlikely 0–5%) may also be used when appropriate. Assessed likelihood is typeset in italics, e.g., very likely.

- (4) Die nach wie vor gescheiteste Definition von Nachhaltigkeit gibt der **Brundtland Report** (1986) der United Nations World Commission on Environment and Development: *Sustainable development is development that meets the needs of the present without compromising the ability of future generations to meet their own needs.*
- (5) Mark Carney: **Resolving the climate paradox** (Arthur Burns Memorial Lecture, Berlin), bankofengland.co.uk, 22.09.2016
- (6) Diese Punkte behandeln Gernot Wagner und Martin L. Weitzman ausführlich und ohne mathematischen Aufwand in: **Klimaschock** Die extremen wirtschaftlichen Konsequenzen des Klimawandels, 2016